

*Wenn du mit dem Mörder sitzt,
Der dir all das Leben nahm
Und die Rache durch die Seele blitzt,
Weil die Erinnerung gleich wiederkam.*

*An all das Leid, das er begangen,
In dem er selber so gefangen
Und ich auch noch drinnen hing,
Als der Dialog anfing.*

*Eine Brücke, die Entstand,
Als ich ihn zuletzt verstand,
dass er niemals böses wollte,
Auch wenn ich ihm noch immer grollte.*

*Und trotzdem öffne ich mein Herz,
Dem der immer schon mein Feind,
Überwindend jeden Schmerz,
Sodass der Frieden uns vereint!*

*When you are sitting with the killer
Who made you doubt your heart,
Your soul feels even stiller
And the peace can really start.*

*All the carnage takes an end
When we want to undersatnd
The large amount of suffering
Revenge will always bring.*

*We begin to see
That peace is like a tree,
that we need to grow,
Allthough prgression might be slow.*

Gea Akademie, 18.05.2024

*Die sanfte Stimme, die den Frieden bringt,
Die Lebendigkeit dem Tod abringt.
Das leise Flüstern von der liebevollen Welt,
Auch wenn ein jedes Ding zum Schluss zerfällt.*

*Der Hilferuf nach Unterstützung
Der laut in meiner Seele widerhallt,
Mich zurücklässt in Bestürzung
Und in Wut zusammenballt*

*Dieses Unrecht zu bekämpfen,
Mit den Mitteln der Gewalt,
Kann diese Explosion nicht dämpfen,
die tief in meinem Herzen wallt.*

*Doch es droht mich gleich zu zerreißen,
Wenn ich nicht den Boden spüre
Und die Stimmen, die verheißen,
Dass ich Liebe noch erführe.*

*Auch wenn nicht in diesem Leben,
Glaub ich an die größte Kraft
Die verspricht mich aufzuheben,
Wenn die Tragik mich verlacht.*

*Die sanfte Stimme, die den Frieden bringt.
Die Lebendigkeit dem Tod abringt.
Das leise Flüstern von der liebevollen Welt,
Auch wenn ein jedes Ding zum Schluss zerfällt.*

Gea Akademie 19-05-2024

Frieden darf nicht etwas sein,
Das wir durch Totschlag erst errungen.
Frieden darf nicht erst dann sein,
Wenn wir in einem Meer aus Schmerz versunken.

Wenn die Leichenberge sich schließlich so hoch türmen,
Dass allein der Anblick, die Lebenden verstümmelt,
Ist es doch schon viel zu spät,
Dass jemand dann noch Frieden sät.

In Hass zerfressen krallen wir uns an Revanche und Rache.
Liebe Mitgefühl, Vergebung, tun nichts mehr zur Sache.

Nun braucht es eine Lichtgestalt,
Der wir Liebe glauben können.
Jemand, der von Frieden spricht,
Und dessen Stimme nicht im ganzen Leid verhallt.

Ich steh nun da,
Ganz nackt und wehrlos,
Mit dem Herzen auf der Zunge.
Schreiend, tobend wallt mir Hass entgegen,
Trotzdem möchte ich die Liebe leben.

Wien 3. Mai 2024